

Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30
22081 Hamburg

☎: (040) 519 00 80 67

✉: stadtteilrat@barmbek-sued.de
stadtteilverein@barmbek-sued.de

1. Vorsitzender: André Bigalke
SprecherInnenteam: Klaus-Peter Görlitzer,
Frank Lundbeck, Hedda Sauerweier, Gisela
Stutz, Manfred Wachter

Hamburg, den 02.05.2018

Protokoll Stadtteilrat Barmbek-Süd

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

Protokoll der 122. Sitzung

**Mittwoch, 02.05.2018, 19.00 Uhr, Barmbek°Basch
Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg**

Moderation: Herr Lundbeck
Protokoll: Herr Pieplow
Rednerliste: Herr Lundbeck

Top 1: Begrüßung

Begrüßung der Anwesenden durch **Herrn Lundbeck**.

- Es wird festgestellt, dass 21 stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder anwesend sind. Nach der Pause sind ebenfalls 21 Stadtteilratsmitglieder anwesend.
-
- Frau [REDACTED], Frau [REDACTED], Frau [REDACTED], Herr [REDACTED], Herr [REDACTED] und Herr [REDACTED] haben sich entschuldigt.
- Die Tagesordnung wird in der verschickten und hier protokollierten Reihenfolge bestätigt.
- Das Protokoll der 121. Sitzung wird einstimmig genehmigt.
- Der Stand des Verfügungsfonds ist per 02.05.2018 € 2.250,00.

Top 2: BewohnerInnen-Sprechstunde

- **Herr [REDACTED]** erwähnt den geplanten Hochhaus-Bau (Hamburg-Tower) an den Elbbrücken. Er stellt die Frage, wie dieses Bauwerk auf legale Weise verhindert werden könnte.
Weiterhin verweist er auf die Bebauung eines Hinterhofs auf der Schanze, auf dem es heute Grünflächen gibt. Auch ein solches Vorgehen sollte unterbunden werden.
- **Herr [REDACTED]** berichtet, dass die vor zwei Jahren umgefahrenen Holzpoller (Volksdorfer Straße/von-Essen-Straße und Amselstraße) es nunmehr ermöglichen, dass dieses Areal als Parkplatz genutzt wird. Dies verhindert allerdings die Sicht in die von-Essen-Straße. Aus diesem Grunde hatte er das Bezirksamt angeschrieben und jetzt -nach längerer Zeit- eine positive Antwort erhalten.
- **Frau [REDACTED]** weist auf die Fahrradwerkstatt [REDACTED] im Souterrain der Heilandskirche, Winterhuder Weg 132, hin. Sie habe dort Hilfe erhalten, um ihr Fahrrad zu reparieren. Die Werkstatt ist am Mittwoch von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.
- Es stellt sich **Herr [REDACTED]** vor. Er wohnt in der Volksdorfer Straße 38 und bietet dem Vernehmen nach mittwochs von 18:00 bis 19:30 in seiner Wohnung eine ruhige Lesemöglichkeit an. Er bittet um Anmeldung unter [www.\[REDACTED\]@gmail.com](mailto:[REDACTED]@gmail.com).
- **Herr Görlitzer** fragt im Zusammenhang mit dem Thema „Verdrehte Verkehrsschilder“ danach, wie mit einem abgebrochenen Schild „Spielstraße“ im Erika-Mann-Bogen zu verfahren sei. **Herr [REDACTED]** wird sich der Sache annehmen. **Herr Lundbeck** informiert, dass er den „Meldemichel“ in Anspruch genommen habe, der die Meldung bereits weitergeleitet habe.
- **Herr [REDACTED]** bedankt sich bei Herrn [REDACTED] von der zuständigen Polizei-Dienststelle für die umgehende Neuausrichtung der Fußgängerampel an der Kreuzung „Pfenningbusch/Dehnhaide“, die damit jetzt wieder klar zu sehen sei.

Top 3: Aktuelles

Top 3.1 Entwurf der Geschäftsordnung des STR

Herr Bigalke informiert über den Sachstand und die Ergebnisse der Diskussion im SprecherInnenteam. Der danach überarbeitete Entwurf liegt aus. Die hellblauen Textstellen weisen auf Diskussionsbedarf für die Juni-Sitzung hin, in der der Stadtteilrat über die neue Geschäftsordnung entscheiden soll.

Top 3.2 STR-Beschluss zur Situation Veloroute 6/von-Essen-Straße, Sachstand

Herr Görlitzer berichtet, dass sich die Ausgangssituation noch nicht verändert habe. Daraufhin sei an Schreiben an den Präses der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI), Herrn Senator [REDACTED], gerichtet worden, das auf den Zustand vor Ort hinweist und einen Vorschlag zur Handhabung gemäß des

Beschlusses des Stadtteilrates enthält. Aus der zwischenzeitlich eingegangenen Antwort ist zu entnehmen, dass von der Behörde keine Bewegung zu erwarten sei.

Herr Bigalke gibt seiner Überraschung Ausdruck, dass die Formulierungen in der Antwort der BWVI nahezu wortgleich mit der Präsentation von Herrn ■■■■■, PK 31, seien. Die Antwort befriedigt in keiner Weise, der Stadtteilrat wird sein weiteres Vorgehen prüfen. Im Übrigen wird auf den Beitrag im Stadtteil-Info 50 verwiesen.

Es schließt sich eine Aussprache zu diesem Thema an.

Top 3.3 Stadtteil-Info 50

Herr Lundbeck informiert über das Entstehen dieser Ausgabe. Gerade beim Layout habe es deutliche Schwierigkeiten gegeben, wodurch es zu einem verspäteten Druckbeginn kam. Gleichwohl war heute die gesamte Auflage fertig gestellt. Der Lay-Outer hat die Zusammenarbeit gekündigt. **Herr Görlitzer** ergänzt die Aussagen.

Herr Bigalke schildert, dass die Verteilung der 5.500 Exemplare dank des Engagements von Mitgliedern des Stadtteilrates sichergestellt sei. Ein Rest von 200 bis 300 Exemplare wird für unvorhergesehenen Bedarf zurückbehalten. Aber es werden nach wie vor VerteilerInnen gesucht, die sich bei ihm melden möchten.

Er und **Herr** ■■■■■ berichten Episoden aus der Verteilertätigkeit.

Top 4: Bericht aus der Arbeitsgruppe Wochenmarkt

Frau ■■■■■ / **Herr** ■■■■■ / **Herr Lundbeck** nehmen zunächst Bezug auf den Beitrag im Stadtteil-Info 50. Sodann berichten sie über den Termin mit dem Bezirksamt und den Marktbeschickern. Dieses Zusammentreffen verlief in pragmatischer, zielgerichteter Atmosphäre und führte zu Bewegung in dieser Angelegenheit. Das Gespräch führte ebenfalls dazu, dass der Stadtteilrat nun von den Marktbeschickern deutlich besser wahrgenommen wird.

Frau ■■■■■ betont die sich zwischenzeitlich deutlich positiv veränderte Atmosphäre. Eine Fortführung des Marktes über 18.00 Uhr hinaus wird es nicht geben, weil die Marktbeschicker teilweise seit 03.00 Uhr tätig sind.

Mittlerweise haben die Marktbeschicker bereits Aktivitäten ergriffen, die sehr erfolgversprechend aussehen. Es besteht noch Platz für die Unterbringung von ein oder zwei neuen Marktbeschickern. Ein dritter Platz wäre denkbar, ist aber von den Abmessungen des Verkaufsstandes abhängig.

Kontakte für weitere Aktivitäten bestehen bereits.

Top 5: Bericht über die öffentliche Vorstellung der endgültigen Fassung des Gutachtens zu Bebauungs- und Veränderungsmöglichkeiten an der Magistrale Nord am 25.04.2018

Herr Görlitzer verweist zunächst auf die ausliegenden Broschüren zu diesem Thema. Der Stadtteilrat war bei der Vorstellung mit sechs Mitgliedern vertreten. Ergänzend verweist er auf den Beitrag im Stadtteil-Info 50. Im Verlaufe der Veranstaltung hatte der Stadtteilrat Gelegenheit, seine Intentionen vorzutragen. Allerdings habe es darauf nur sehr wenige Antworten, etwa zu den Punkten

Wohnungsanzahl und Schließung von Baulücken gegeben. Außerdem ist in der Broschüre nur das weitergehende Szenario enthalten. Es ist nicht vorgesehen, eine Fahrbahn je Richtung durchgängig für den Fahrradverkehr zu sperren. Dies sei nach Aussagen der Behörde für Umwelt und Energie (BUE) aus verkehrlicher Sicht nicht umsetzbar. Jedoch habe die Aufstellung des Hamburger Lärmaktionsplanes begonnen, in der die Hamburger Str. erstaunlicherweise bisher nicht enthalten sei.

Es ist wichtig, dass es sich bei den Vorstellungen um ein Gutachten handele, zu dem ein Beschluss der Bezirksversammlung erfolgen und das dann die Grundlage für strategisches Leitbild werden soll. Die Beschlüsse bleiben abzuwarten.

Allerdings wurde bekannt gegeben, dass die große Kreuzung am Barmbeker Markt umgestaltet werden soll.

Herr [REDACTED] geht auf das Verhalten der beteiligten Behörden ein, von denen -seiner Einschätzung nach - keine konkreten Aussagen zu erwarten sein werden.

Herr [REDACTED] verliest einen Presseartikel zu diesem Thema.

Frau [REDACTED] gibt ihren Eindruck dahingehend wieder, dass diese Veranstaltung der Stadtplanung keinen Einfluss auf die verkehrlichen Fragen haben wird. Beide Bereiche werden sich nicht gegenseitig beeinflussen.

Herr Bigalke macht Anmerkungen zum Gutachten, in dem Planungen zu Immobilien enthalten sind, die nicht der Einflussnahme des Staates unterliegen.

Herr [REDACTED] informiert darüber, dass es im Verlaufe des Experten-Workshops Gespräche mit örtlichen Grundeigentümern gegeben habe, die nicht an der neuen Planung mitwirken werden. Er verweist auf eine Aussage des zuständigen Fachamtsleiters, Herrn Boltres, nach der mit dem Vorliegen des Magistrale-Gutachtens alle nun in dessen Bereich anstehenden Aufgaben der Stadtplanung in dessen Sinne erledigt werden sollen.

Abschließend gibt **Herr Lundbeck** seine Einschätzung der Veranstaltung. Sie gibt Anlass zu Argwohn und Misstrauen.

Top 6: Berichte aus den anderen Arbeitsgruppen

Top 6.1: AG Mesterkamp

Es wird ein kurzer Bericht über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 26.04.2018 gegeben.

Herr [REDACTED] berichtet über den gemeinsamen Antrag von SPD und GRÜNEN in der Bezirksversammlung (Drucksachen-Nr. 20/5625). Zunächst gab es eine Aussprache zwischen den antragstellenden Fraktionen zu den Beschlussvorschlägen. Danach wurden Veränderungen vorgenommen, die im Endeffekt auf eher vage Formulierungen hinauslaufen. Eine weitere Beratung im Hauptausschuss ist vorgesehen.

Die AG Mesterkamp wird einen neuen Termin vereinbaren.

Abschließend ergänzt **Herr Lundbeck** den Bericht um seine Eindrücke aus der Sitzung.

Top 6.2: AG Soziales

Bericht über Weiterentwicklungen

Herr [REDACTED] berichtet über die Aktivitäten dieser AG, die nun aus den Erfahrungen der letzten Jahre umstrukturiert werden soll. Dabei ist daran gedacht, das social.net(t) weiter zu aktivieren. Hierzu soll der Stadtteil und seine Institutionen stärker eingebunden werden, damit mehr Gespräche geführt werden können. Fünf Sitzungen von social.net(t) werden pro Jahr angestrebt. Denkbar wäre eine Einstellung der AG zugunsten von social.net(t). Zunächst hat sich bei der AG ein vorläufiges SprecherInnenteam gebildet. Die nächste Zusammenkunft wird **am 21.06.2018** stattfinden.

Top 6.3: AG Barrierefreiheit

Herr [REDACTED] gibt einen Rückblick auf das Entstehen dieser AG, die vordem eine UnterAG der AG Soziales war. Ihre Bewährung hat die AG bei der Vorbereitung der Themenwoche im Jahr 2017 bestanden. Daraus hat sich das Bedürfnis ergeben, weiterhin mit dieser AG am Thema Barrierefreiheit zu arbeiten. Es liegt ein Flyer mit einer Zusammenfassung diverser Aktivitäten zum Thema „Barrierefreiheit“ vor.

Herr [REDACTED] berichtet von einer Begehung des Stadtteiles mit [REDACTED] von der Kreuzkirche, um die Barrierefreiheit vor Ort zu prüfen.

Top 7: Antrag an den Verfügungsfonds Lasst uns die Feste feiern, wie sie fallen

Frau [REDACTED] stellt den Antrag des Kulturpunktes vor, drei inklusive Feste an unterschiedlichen Orten zu veranstalten. Von Seiten des Kulturausschusses der Bezirksversammlung wurden bereits Mittel zur Verfügung gestellt. In die Vorbereitung und Durchführung sind mehrere Institutionen eingebunden. Außerdem laufen bereits jetzt Besprechungen zu Aktivitäten im nächsten Jahr. Für das Fest im Friedrichsberger Park soll die Aufstellung einer behindertengerechten Toilette bezuschusst werden.

Herr Bigalke stellt fest, dass es gegen den Antrag keine Einwendungen im Sinne der Regularien des Stadtteilrates gebe.

Herr Lundbeck hält es mit Blick auf die Häufung von Veranstaltungen und die vielfältigen Nutzungen im Wandse-Grünzug und im Friedrichsberger Park für erforderlich, dass die Stadt Toiletten aufstellt.

Nachdem das Wort hierzu nicht weiter gewünscht wird, beschließt der Stadtteilrat einstimmig, einen Zuschuss in Höhe von € 250 zu gewähren.

Top 8: Bericht aus dem Regionalausschuss vom 09.04.2018 Einrichtung eines Switch-Punktes mit 4 Stellplätzen, Mozartstraße 41

Herr Lundbeck informiert über die Sitzung. Zunächst wurde im Zusammenhang mit dem Verlauf der Velo-Route 6 bekannt, dass die Grünzone der Neubebauung der Finkenau bis an den Eilbekkanal reichen soll. Dadurch sind Konflikte vorprogrammiert. Die Verwaltung will sich überlegen, wie zu reagieren ist.

Sodann fand die Aussprache zum Switch-Punkt statt. Dieses geht auf einen gemeinsamen Antrag von SPD und GRÜNEN zurück, die derartige Punkte nicht nur an Bahnhöfen, sondern auch in der Fläche für sinnvoll erachten. Dazu

wurden 50 Plätze identifiziert. Zum Punkt an der Mozartstraße berichtete auch das Wochenblatt vom heutigen Tage. Baubeginn soll noch 2018 sein.

Top 9: Verschiedenes

- **Herr** [REDACTED] berichtet über die neue Nutzung von zwei vormals leer stehenden Läden an der Dehnhaid durch das Rauhe Haus und eine Tanzschule.
- **Herr** [REDACTED] verweist auf die Anfrage eines CDU-Abgeordneten zum Thema „Türkisches Generalkonsulat am Barmbeker Markt“. Aus der Antwort ergeben sich keine Informationen zum Sachstand.

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr
Gerhard Pieplow